

# Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 05. Februar 2018, Nr. 03/2018

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:05 Uhr

**Sitzungsort:** Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Stephan Schonefeld
- 2. Gemeinderäte:** Erwin Weis, Bernhard Ruf,  
Rainer Bär, Ferdinand Brugger,  
Norbert Helmle, Horst Kolb, Joachim Nopper, Karoline Schulz,  
Michael Schwär, Franz Paul Stratz, Carina Wehrle, Richard Weis
- 3. Verwaltungsbedienstete:** Kevin Dufner als Schriftführer, Auszubildender

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 24. Januar 2018 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: niemand

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 13 Mitglieder, anwesend sind.

Pressevertreter: Karin Heiß, Badischen Zeitung

Gast zu TOP 1: Herr Ralph Beck, Beck Projektmanagement GmbH

Anwesende Bürger: 5

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

## **TOP 1      Beauftragung eines externen Projektcontrollers zum Bau des Kulturhauses**

Tischvorlage

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Beck vom Unternehmen Beck Projektmanagement GmbH und schildert die Situation über den Antrag der CDU aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.01.2018. Er erinnert des Weiteren auch aus einer öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.09.2014, wobei der Gemeinderat einstimmig den damaligen Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau des Kulturhauses Simonswald gebilligt hat. Herrn Hess wird an der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 28.02.2018 teilnehmen um weitere Fragen oder Unklarheiten zu beantworten.

Der Vorsitzende erläutert anhand der Tischvorlage das Leistungsbild des Angebotes des Unternehmens Beck Projektmanagement GmbH und gibt zugleich die Kosten von 79.233,- € netto incl. Nebenkosten plus optionale Leistungen von 15.750,- € netto incl. Nebenkosten der Honorarermittlung bekannt. Es melden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat eines Bauunternehmens sieht es als unbedingt erforderlich eine externe Projektüberwachung mit einzuschalten, nachdem er das Leistungsverzeichnis der Ausschreibung mit angefordert hat. Dazu schildert er die Vorgeschichte des Kulturhauses. Er bemängelt, dass eine öffentliche Ausschreibung ohne Diskussion und Abklärung mit dem Gemeinderat noch mit dem Bauausschuss erfolgt ist. Des Weiteren stellt der Gemeinderat fest, dass die erfolgte Ausschreibung der Erd- und Rohbauarbeiten ohne Ausführungsplanung erstellt wurde. Die Ausschreibung sei Auftragnehmerfreundlich und für etliche Nachträge und Streitigkeiten gut zu gebrauchen. Für die Gemeinde ist die Ausschreibung sehr negativ, da aufgrund fehlerhafter und unvollständiger Ausschreibung mit sehr vielen Nachträgen zu rechnen sind. Die Kosten der externen Projektbeteiligung machen sich für alle Beteiligten bezahlt, führte der Gemeinderat weiter aus. Ein anderer Gemeinderat erkundigt sich ob die nicht ordnungsgemäße Submission gestoppt werden kann. Vor der Submission ist dies immer noch zu korrigieren, sobald die Submission durchgeführt wurde und das annehmbarste Angebot vergeben wurde gäbe es ein Problem. Alle Unklarheiten gehen zu Lasten der Vergabestelle. Man solle lieber jetzt handeln, da beim jetzigen Stand noch nichts passiert ist, so Herr Beck. Ein weiterer Gemeinderat befürwortet ebenfalls die Beauftragung, da dies der richtige Weg sei. Es soll kein Misstrauen gegenüber der Verwaltung sein, vielmehr soll es durch einen Experten nochmal geprüft werden. Herr Beck schildert auf Anfrage eines Gemeinderats die Leistungen des Unternehmens. Das Projekt wird von Anfang an bis zum Betrieb des Kulturhauses begleitet. Die Planung und die gefassten Beschlüsse werden geprüft, sowie die Überprüfung und Bearbeitung der Leistungsverzeichnisse der Ausschreibungen. Darunter gehören auch die Überprüfung und Einbringung der Positionen im Leistungsverzeichnis. Es werde immer Nachträge geben und ein gewisses Risiko beim Bauherrn bestehen. Man solle aber jetzt den richtigen Weg gehen um das Risiko zu mindern. Ein weiterer Gemeinderat merkt an das der neue Entwurf des Kulturhauses besser ist und hofft, dass die Spielräume der Angebote durch die Beauftragung kleiner werden.

Der Vorsitzende weist nochmal auf die öffentliche Gemeinderatssitzung am 24.09.2014 hin, dass die grundlegenden Dinge schon dort festgelegt worden sind. Ein Gemeinderat dankt für die Zusammenarbeit des Gemeinderates bezüglich des Antrags der CDU und möchte das Projekt mit Herrn Beck starten. Außerdem fügt er an, dass die Sitzung am 24.09.2014 kurz vor dem Zuschuss gebilligt worden ist und es daher keine andere Möglichkeit gegeben hätte. Der Vorsitzende sieht eine gute Zusammenarbeit mit dem Bau- und Planungsausschuss. Es wäre sinnvoller gewesen die Zusammenarbeit mit Herrn Beck früher zu beginnen. Des Weiteren weist er daraufhin, dass in der Verwaltung keine Bauexperten vorhanden sind und froh ist durch die mögliche Beauftragung einen Experten mit Herrn Beck an der Seite zu haben.

Durch die Beauftragung werden die Ausschreibungen nicht in den Gemeinderatssitzungen oder im Ausschuss behandelt, sondern zukünftig mit der Verwaltung und Herrn Beck. Der Zeitplan des Kulturhauses wird von Herrn Hess bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 28.02.2018 mitgeteilt. Der Vorsitzende erkundigt sich über die optionalen Leistungen die im Angebot enthalten sind. Herr Beck gibt zu verstehen dass es sich bei der sogenannten Baubuchhaltung um ein "4-Augen-Prinzip" handelt. Jeder Beleg wird nochmals kaufmännisch geprüft und dann der Gemeindekasse zur Zahlung freigegeben. Der Vorteil dabei ist, dass das Unternehmen immer auf dem aktuellen Stand ist. Der Zahlweg wird sich in der Regel um einen Tag verlängern. Ein Gemeinderat befürwortet die Leistung der Baubuchhaltung.

Nach weiterer Aussprache beauftragt der Gemeinderat **einstimmig** das Unternehmen Beck Projektmanagement GmbH mit Angebot vom 03.02.2018 in Höhe von 79.233,- € netto incl. Nebenkosten und der optionalen Leistungen in Höhe von 15.750,- € netto incl. Nebenkosten als externe Bauprojektleitung für das Kulturhaus in Simonswald.

## **TOP 2      Anfragen, Anträge**

### **I. Aus dem Gemeinderat**

#### **1. Glückwunsch an den Vorsitzenden**

Gemeinderat Ruf wünscht dem Vorsitzenden nachträglich alles Gute zum Geburtstag.

#### **2. Pläne Kulturhaus**

Gemeinderat Schwär bittet Pläne zum Kulturhaus im Maßstab 1:50 dem Gemeinderat auszuhändigen und im Rathaus für die Bürger auszulegen. In der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28.02.2018 wird dies mit Herrn Hess besprochen, so der Vorsitzende.

#### **2. Kulturhaus**

Gemeinderat Helmle erkundigt sich über die Materialien die am Kulturhaus verbaut werden sollen. Herr Beck gibt zu verstehen, dass der Architekt dieses festlegt. Es ist immer eine Frage der Qualität und Art der Nutzung. Die Materialien sollen möglichst langlebig sein. Es gibt mehrere Details zu besprechen wie z.B. der Bodenbelag oder die Bühnentechnik, die man aber Schritt für Schritt angehen wird. Außerdem fügt der Vorsitzende hinzu, dass die Bühnentechnik von Herrn Hess gerade geplant wird. Dies wird aber noch im Bau- und Planungsausschuss besprochen.

## **TOP 3      Einwohnerfragemöglichkeiten**

- Wolfgang Disch sieht ein Problem über die Finanzierung des Projektmanagement, da Kosten von über 100.000,- € nicht einkalkuliert sind. Für Investitionen für Vereine wird diskutiert und hier wäre man bereit die hohen Kosten zu tragen. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Kostenschätzung die vorliegt im Haushaltsplan eingeplant ist. Umso schneller dieses Projekt voran geht, umso kostengünstiger wird es auch. Ein Risiko besteht jedoch immer und ist nicht auszuschließen.
- Hubert Wehrle rät die Verwaltung die Pläne des Kulturhauses über die Homepage zu veröffentlichen. Die Öffentlichkeit, insbesondere die Bürger sollen begleitet und informiert werden. Er ist ein Befürworter für den Bau des Kulturhauses.

- Erich Schwär spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung sich beraten lassen soll. Diese sei auch eine Pflicht. Insbesondere sollen die Pläne für die jeweiligen Vereinsvertreter ausgehändigt werden um dann gemeinsame Vorschläge und Ideen zu planen. Das hat in der Vergangenheit gefehlt. Des Weiteren sollte man Fachleute in die Sitzungen und Ausschüsse miteinbeziehen. In Simonswald sind gute Fachleute vorhanden. Der Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis und erläutert das Problem, dass die Planung schon weit fortgeschritten ist.

\*\*\*\*\*

**Vorsitzender:**

Stephan Schonefeld

**Schriftführer:**

Kevin Dufner

**Gemeinderat:**

Erwin Weis

**Gemeinderat:**

Richard Weis